



Dresden.  
Dresden.

## Bewegung im Stadtteil

Erleben Sie Lößtau



# Vorwort



Liebe Dresdnerinnen und Dresdner,

wetten, dass Sie sprichwörtlich im Vorbeigehen Ihr Wissen über Löbtau auffrischen und erweitern können? Vielleicht haben Sie auch festgestellt, dass die Bewegung an frischer Luft zuletzt viel zu kurz kam und es an der Zeit ist, dies zu ändern? Ganz gleich, welche Frage Sie für sich bejahen, diese Broschüre wird Ihr perfekter Begleiter!

Das Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren und Angehörige des Stadtbezirkes Cotta (Arbeiterwohlfahrt) hat einen spannenden und die Neugier weckenden Rundgang gemeinsam mit Senioren und Seniorinnen zu Papier gebracht. Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Die Stationen dieses Rundgangs bieten vielfältige Informationen – von historisch bedeutsamen Orten über Grünanlagen und Denkmäler bis hin zu Kirchgebäuden und modernen wirtschaftlichen Standorten. Ganz gleich, ob Sie alleine oder in Gesellschaft unterwegs sind, Sie werden Neues erfahren und sich dabei an der frischen Luft bewegen!

Zugleich empfehle ich Ihnen, auch weitere Stadtteile Dresdens zu entdecken. „Bewegung im Stadtteil“-Spaziergänge wurden unter anderem in Blasewitz, Rochwitz und Luga erstellt. Stöbern Sie gern unter [www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil](http://www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil) oder bestellen Sie die Broschüren im Amt für Gesundheit und Prävention.

Die Spaziergänge sind die optimale Gelegenheit, Stadtteile, die Sie noch nicht so gut kennen, zu erkunden. Diese führen Sie zu interessanten, die Gegend prägenden Stationen. Sie sind wissenswert und spannend zugleich.

Warum nicht Ihre Familie und Freunde einladen, gemeinsam Löbtau zu erkunden? Oder Sie gehen alleine los – ganz wie Sie möchten. Wichtig ist, dass Sie sich auf den Weg machen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei! Vielleicht gefällt es Ihnen so gut, dass Sie bald wiederkehren möchten. Das würde mich sehr freuen.

Ihre



Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen

# Hinweise zum Gebrauch

Der Rundgang durch den Stadtteil Löbtau beträgt in etwa 3,5 Kilometer und dauert, je nach Laufgeschwindigkeit oder eingelegten Pausen, ungefähr 90 Minuten.

Die Runde beginnt am Bonhoefferplatz und endet am Clara-Zetkin-Denkmal unweit des Ausgangspunktes. Sie führt über Hauptverkehrsstraßen, vorbei an denkmalgeschützten Häusern und über einen der größten Friedhöfe Dresdens. Folgen Sie einfach der vorgegebenen Nummerierung auf der Karte.

Wem die Strecke zu anspruchsvoll ist, hat die Möglichkeit, die verkürzte Variante zu nehmen, welche blau gestrichelt auf der Karte eingezeichnet ist. Diese Route ist bei Nässe auch die barrierearme Variante, da der Naturboden auf dem Annenfriedhof dann für Rollstuhlfahrer schwierig zu befahren ist.

Öffentliche Toiletten finden Sie in der Löbtau Passage. Wenn Sie das Gebäude von der Haltestelle Tharandter Straße aus betreten, befinden sie sich auf der rechten Seite im Untergeschoss.

An den ÖPNV-Haltestellen „Bünaustraße“ und „Clara-Viebig-Straße“ ist die Ein- und Ausfahrt für Rollstühle mit Rampe möglich. Die Haltestellen „Löbtau/Tharandter Straße“, „Bonhoefferplatz“ und „Clara-Zetkin-Straße“ sind vollkommen barrierefrei.

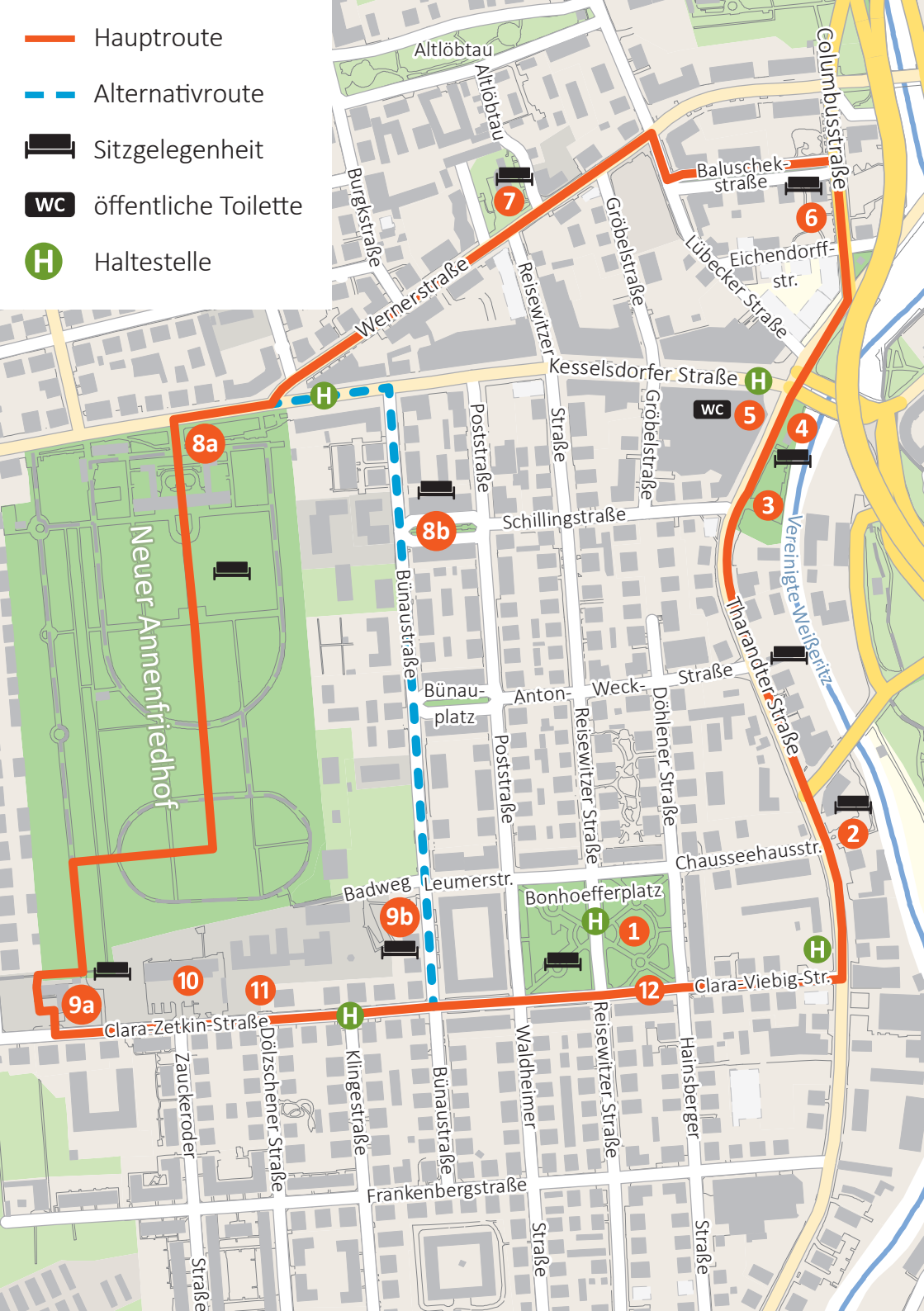
— Hauptroute

- - - Alternativroute

 Sitzgelegenheit

 öffentliche Toilette

 Haltestelle



# Legende

<b>Punkt 1:</b> Bonhoefferplatz	8
<b>Punkt 2:</b> Spielplatz und Skaterpark mit Kletterfelsen	9
<b>Punkt 3:</b> Rathauspark	10
<b>Punkt 4:</b> Bismarckbrücke	11
<b>Punkt 5:</b> Löbtau Passage und Drei-Kaiser-Hof	12
<b>Punkt 6:</b> Bürgergarten/Columbusstraße	13
<b>Punkt 7:</b> Friedenskirche/Wernerstraße	14
<b>Punkt 8a:</b> Neuer Annenfriedhof	15
<b>Punkt 8b:</b> Schillingplatz mit Bücherzelle	16
<b>Punkt 9a:</b> Hoffnungskirche Löbtau	17
<b>Punkt 9b:</b> Bewegungspark Volksbadgarten	18
<b>Punkt 10:</b> Berufsfeuerwehr Dresden-Löbtau	19
<b>Punkt 11:</b> 35. Oberschule Dresden	20
<b>Punkt 12:</b> Clara-Zetkin-Denkmal	21





## **Punkt 1: Bonhoefferplatz**

Unser Rundgang beginnt am Bonhoefferplatz, benannt nach dem Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906–1945). Bonhoeffer wird heute aufgrund seines aktiven Widerstandes gegen den Nationalsozialismus von vielen Kirchen als Märtyrer geehrt. Auf diesem Gelände lag der erste Löbtauer Siedlungsplatz. Heute ist der Park mit seinen Grünanlagen und Spielplätzen Treffpunkt für alle Generationen. Die den Park umgebenden Wohnhäuser mit Klinkerfassade und Sandsteinsockel sind fast alle als Kulturdenkmäler gelistet. Laufen Sie von hier aus die Clara-Viebig-Straße bergab bis zur Kreuzung Tharandter Straße.





## **Punkt 2: Spielplatz und Skaterpark mit Kletterfelsen**

Auf dem Weg passieren wir die Hausnummer 19. Hier befand sich bis 1945 der Gasthof „Zum grünen Baum“ mit Fremdenzimmern. An der ehemaligen Adresse Tharandter Straße 17 gab es lange Zeit eine Industrieanlage, die bis 1990 als Elektromotorenwerk genutzt wurde. Im Jahr 2007 wurde das Gelände zu einem Spielplatz mit Kletterfelsenparcours und Skaterbahn umgestaltet. Dieser Bereich ist Teil des stadtteilverbindenden Weißeritz-Grünzuges, der sich vom Plauenschen Grund bis zur Innenstadt von Dresden erstreckt. Dieser Ort eignet sich auch für einige Sportübungen. Folgen Sie weiter der Tharandter Straße, um zur nächsten Station zu gelangen.



### **Punkt 3: Rathauspark**

2021 wurde der „Rathauspark“ an der Tharandter Straße eröffnet. Die für 680.000 Euro erbaute Parkanlage enthält neben Sitzmöglichkeiten für Jung und Alt eine vielfältige Spiel- und Sportfläche mit verschiedenen Aktivitäten. Zwei Kunstwerke zieren den Park; der Weißeritzspitz und das Uhrenobjekt „Quality Time“. Die Formgebung des Ziffernblattes und die stützenden Zeiger verweisen auf den ehemaligen Turm des Löbtauer Rathauses, das an dieser Stelle bis 1945 stand. Wenn Sie an das Gelände zur Weißeritz herantreten, können Sie nach links zur nächsten Station, der Bismarckbrücke, schauen.





## **Punkt 4: Bismarckbrücke**

Die Bismarckbrücke ist der älteste Übergang über die Weißeritz in Dresden. Ursprünglich eine hölzerne Brücke, wurde sie 1704 komplett aus Stein erbaut. Seit 1901 trägt sie den Namen Bismarcks, des sogenannten „Eisernen Kanzlers“. Die Büste des Namensgebers, die einst an der Brücke angebracht war, verschwand jedoch nach 1945. Erst 1998 wurde sie durch eine Relieftafel ersetzt. Von hier aus geht es zur großen Kreuzung Tharandter Straße/Kesselsdorfer Straße.



## **Punkt 5: Löbtau Passage und Drei-Kaiser-Hof**

Der Drei-Kaiser-Hof wurde 1871/1872 als Wohn- und Geschäftshaus erbaut und war eine bekannte Adresse für die Dresdner Bevölkerung mit Gastlokal, Hotel und Kino. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das beschädigte Gebäude abgerissen. Im Jahr 2008 begann der Bau eines neuen Einkaufszentrums, der Löbtau Passage, auf dem Gelände des ehemaligen Drei-Kaiser-Hofs. Der Name Drei-Kaiser-Hof wird seit 2000 von einem Einkaufskomplex auf der gegenüberliegenden Straßenseite weitergeführt. Gehen Sie nun bergab die Löbtauer Straße entlang und biegen Sie, kurz bevor die Straße unter der großen Löbtauer Brücke hindurchführt, nach links in die Columbusstraße ein.





## **Punkt 6: Bürgergarten/Columbusstraße**

Der seit 2014 bestehende Bürgergarten ist ein Forum für eine offene Gemeinschaft für Menschen mit Interesse am Gärtnern.

Eine integrierte Wasserpumpe und ein Grillplatz können von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Die angrenzende Straße wurde 1892 nach Christoph Kolumbus (1451–1506) benannt.

Die Häuser Nummer 8, 9 und 11 sind als Kulturdenkmale ausgewiesen. Bemerkenswert sind die historisch erhaltenen Klinkerbaufassaden der heutigen Miet- und Wohnhäuser. Folgen Sie nun der Karte zur nächsten Station.





## **Punkt 7: Friedenskirche/Wernerstraße**

Die evangelisch-lutherische Friedenskirche gehört seit 1999 zusammen mit der Hoffnungskirche zur Kirchengemeinde „Frieden und Hoffnung“. Der 1891 geweihte Sakralbau brannte während des Bombenangriffs 1945 völlig aus. Unter Einbeziehung der Ruine wurde 1949 eine Notkirche mit fertigem Holzdach errichtet. Der Kirchturm erhielt 2005 ein neues Satteldach, nachdem seine ursprüngliche Spitze verloren ging. Folgen Sie von hier aus der Wernerstraße bis zu ihrem Ende und überqueren Sie die Kesselsdorfer Straße.

**Dann teilen sich die Wege:** Gehen Sie nach rechts, gelangen Sie zum Annenfriedhof. Möchten Sie die barrierearme Alternativroute wählen, gehen Sie nach links und biegen bei nächster Gelegenheit in die Bünaustraße nach rechts ab.



## **Punkt 8a: Neuer Annenfriedhof**

Der Neue Annenfriedhof wurde 1875 geweiht und umfasst eine Fläche von 14,33 Hektar. Gestaltet vom Gartenarchitekten Max Bertram als Parkfriedhof, gibt es etwa 6.000 Grabstellen. Der Friedhof zeichnet sich durch weitläufige Areale und symmetrische Alleen aus, die zum Spazieren einladen. Ein neoklassizistischer Gebäudekomplex am Eingangsbereich im Stile italienischer Friedhofsarchitektur beherbergt die Feier- und Leichenhalle sowie verschiedene denkmalgeschützte Gräber, wie das des Friedrich Siemens, Bruder des Industriellen Werner von Siemens. Folgen Sie der Route auf der Karte, um zum Ausgang an der Hoffnungskirche zu gelangen.





## **Punkt 8b: Schillingplatz mit Bücherzelle**

Auf Höhe der katholischen St. Antoniuskirche angekommen, sehen Sie zu Ihrer Linken den Schillingplatz. Seit 2017 befindet sich dort eine zur Bücherzelle umfunktionierte, bunt bemalte Telefonzelle. Im Sinne der Nachhaltigkeit können ausgelesene Bücher hier ein neues Zuhause finden. Folgen Sie der Bünaustraße gen Süden. Mit Gehhilfe oder Rollstuhl empfiehlt es sich, die linke Straßenseite zu benutzen, da die rechte Straßenseite recht schmal ist.



## **Punkt 9a: Hoffnungskirche Löbtau**

Die evangelisch-lutherische Hoffnungskirche wurde 1936 von Rudolf Kolbe als Sakralbau und Gemeindehaus mit einem freistehenden Glockenturm errichtet. Bis dahin fanden die Andachten in der Aula der benachbarten 35. Oberschule statt. Heute werden die Gottesdienste der Kirchgemeinde „Frieden und Hoffnung“ abwechselnd in der Hoffnungskirche und der schon besuchten Friedenskirche gefeiert. Neben an wächst seit Juli 2019 ein Bauerngarten, in dem der Fokus auf Nachhaltigkeit liegt. Folgen Sie der Clara-Zetkin-Straße etwa 100 Meter nach Osten.





## **Punkt 9b: Bewegungspark Volksbadgarten**

Wenn Sie den Bewegungspark von der Bünaustraße aus betreten, eröffnet sich vor Ihnen ein Fitnessparcours mit verschiedenen Geräten. Am Ende des Badwegs befindet sich das historische Gebäude des früheren Volksbades. Dort badeten von 1902 bis Mitte der 1990er Jahre zahlreiche Bewohner Löbtaus. Heute erfüllt eine Kindertagesstätte das frühere Volksbad mit Leben. Links davon ergänzt ein Wasserspielplatz das Gelände. Auf der Wiese dahinter sind die gelben Maschinen der ehemaligen Maschinenfabrik Simon zu sehen, die sich ebenfalls an diesem Standort befand. Gehen Sie nun zurück zum Eingang des Bewegungsparks und von dort nach Süden zur Clara-Zetkin-Straße. Folgen Sie dieser nach links zu unserer letzten Station.





## **Punkt 10: Berufsfeuerwehr Dresden-Löbtau**

Die Feuer- und Rettungswache Löbtau ist eine von fünf Leitstellen der Berufsfeuerwehr in Dresden. Die 1872 erbaute Wache Löbtau ist neben der Feuerwache Striesen eine von zwei noch bestehenden historischen Standorten. Eine grundlegende Rekonstruktion und Erweiterung des Wachgebäudes wurde im Frühjahr 2009 abgeschlossen. Die Größe des Ausrückebereiches beträgt etwa 43 Quadratkilometer. Außerdem ist sie Stützpunkt für den Höhenrettungsdienst. Folgen Sie der Clara-Zetkin-Straße weiter.



## **Punkt 11: 35. Oberschule Dresden**

Am 2. April 1900 wurde die „Bürgerschule Löbtau“, die heutige 35. Oberschule Dresden, eröffnet. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Schule 1941 von Flüchtlingen belegt und 1944 als Lazarett genutzt. Im Oktober 1945 erfolgte die Wiedereröffnung als Schule. Die im Jahr 1999/2000 sanierte Schule bietet Platz für etwa 380 Schüler. Eine Besonderheit ist die Turmuhr mit dreifachem Glockenspiel. Von hier aus geht es weitere 350 Meter geradeaus zu unserer letzten Station.





## **Punkt 12: Clara-Zetkin-Denkmal**

Am Clara-Zetkin-Denkmal endet unser Spaziergang. Die Büste wurde 1957 vom Dresdner Bildhauer Johannes Friedrich Rogge geschaffen und ehrt die sozialistisch-kommunistische Politikerin, Frauenrechtlerin und Friedensaktivistin Clara Zetkin (1857–1933). Sie gilt als prägende Initiatorin des Internationalen Frauentages, der jährlich am 8. März stattfindet. Clara Zetkin wurde an der Kremlmauer in Moskau bestattet. Ihr Bildnis zierte den 10-Mark-Schein in der DDR.

# Mitwirkende

Die Broschüre entstand in Kooperation zwischen dem Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren und Angehörige Stadtbezirk Cotta (Arbeiterwohlfahrt), Praktikantinnen der Evangelischen Hochschule Dresden und dem WHO-Projekt Gesunde Städte der Landeshauptstadt Dresden.

Das Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren und Angehörige des Stadtbezirkes Cotta wird gefördert durch das Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden.

AWO Sachsen Soziale Dienste  
Gemeinnützige GmbH  
Beratungs- und Begegnungszentrum  
für Senioren und Angehörige  
Stadtbezirk Cotta



# Bereits erschienene Ausgaben



Blasewitz

Prohlis

Klotzsche

Räcknitz/Zschertnitz

Löbtau

Rochwitz

Loschwitz-Wachwitz

Übigau/Mickten

Luga

Weißer Hirsch

Pieschen

Wilsdruffer Vorstadt

Plauen

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie gedruckte Broschüren erhalten möchten. Bitte beachten Sie, dass einzelne Ausgaben vergriffen sein oder sich in Überarbeitung befinden können. E-Mail: [GesundeStadt@dresden.de](mailto:GesundeStadt@dresden.de)

Aktuelle Informationen und die Broschüren zum Herunterladen finden Sie unter: [www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil](http://www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil)



## Impressum

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Gesundheit und Prävention  
Telefon (03 51) 4 88 53 01  
E-Mail [gesundheitsamt@dresden.de](mailto:gesundheitsamt@dresden.de)

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)  
[www.dresden.de/social-media](http://www.dresden.de/social-media)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Solveig Pohl, Dr. Paula Aleksandrowicz, Lilly Techel, Daniela Richter

Fotos: Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren und Angehörige  
Stadtbezirk Cotta (AWO), Amt für Gesundheit und Prävention,  
David Nuglich (Seite 3)

Kartengrundlage: Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

September 2024

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt). Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



[www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil](http://www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil)